

Seite: 054  
 Ressort: Politik

Kurztitel: KNA200928-89-00081#8  
 Mediengattung: Nachrichtenagentur

## Katholiken protestieren gegen «Safe Abortion Day» in München

München (KNA) Eine geplante Beteiligung der bayerischen Landeshauptstadt an einer Kampagne zur kompletten strafrechtlichen Freigabe von Abtreibungen stößt auf massive Vorbehalte. Nach dem Willen der grün-roten Stadtratsmehrheit soll am Montagabend das Münchner Rathaus im Rahmen des Aktionstages «Safe Abortion Day» lila angestrahlt werden. Die CSU sieht darin einen Verstoß gegen das Neutralitätsgebot in weltanschaulichen Fragen, Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) habe als Hausherr seine Kompetenzen überschritten.

Das Erzbistum München und Freising kritisierte die Aktion. Der Sprecher des Münchner Kardinals Reinhard Marx, Bernhard Kellner, erklärte über Twitter, die Stadt solle sich eine Beteiligung noch einmal gut überlegen. Das Erzbistum trete für den Lebensschutz ein und

lehne eine Streichung des Paragraphen 218 aus dem Strafgesetzbuch ab. Diese Position sei den Verantwortlichen deutlich gemacht worden.

Der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) sagte Kellner auf Nachfrage, die Beleuchtung oder Beflaggung öffentlicher Gebäude sollte Anlässen vorbehalten bleiben, die von einem breiten Grundkonsens der Bevölkerung getragen seien. «Das sehe ich bei einer Streichung des Paragraphen 218 nicht.»

In der vergangenen Woche hatten sich mehrere führende Münchner Katholiken schriftlich an den Oberbürgermeister gewandt. Die Streichung des Paragraphen 218 widerspreche dem christlichen Menschenbild und der christlichen Ethik, heißt es in einem Brief, der unter anderem vom Vorsitzenden des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, Joachim Unterländer, unterzeichnet ist.

Die «Aktion für das Leben» appellierte an Reiter, den Rechtsfrieden in dieser sensiblen Materie durch eine solche Aktion nicht unnötig zu gefährden. Die aktuelle Rechtslage sei ein Kompromiss aus jahrelangen intensiven Debatten. Einen Änderungsbedarf gebe es nicht. Ausbaufähig seien indes Hilfsangebote für psychisch belastete Frauen nach einer Abtreibung. Der gemeinnützige Verein wurde 1973 von Katholiken gegründet und unterstützt jährlich mehr als 1.000 Mütter und deren Familien in Notlagen.

Zum bundesweiten Aktionstag «International Safe Abortion Day» hat ein Bündnis mehrerer Gruppierungen aufgerufen. Zu den Unterstützern zählen Pro Familia, Frauenorganisationen sowie die Jugendverbände der Linkspartei, der SPD und der Grünen.

Wörter: 306  
 Ort: München

© 2020 PMG Presse-Monitor GmbH

<https://www.domradio.de/themen/ethik-und-moral/2020-09-28/rot-gruen-muenchen-unterstuetzt-abschaffung-von-ss218-katholiken-protestieren-gegen-safe-abortion>

Seite: 075  
 Ressort: Politik

Kurztitel: KNA200928-89-00125#2  
 Mediengattung: Nachrichtenagentur

## (Zusammenfassung - 15.30 Uhr) Streit um lila Rathaus zum «Safe Abortion Day» in München Von Christoph Renzikowski (KNA)

München (KNA) Die bayerische Landeshauptstadt beteiligt sich an diesem Montag am weltweiten Aktionstag «Safe-Abortion-Day» für sichere Abtreibungen. In den Abendstunden soll das Rathaus lila beleuchtet werden. Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) hält trotz Einwänden daran fest. Auf Antrag der CSU-Stadtratsfraktion hatte die Regierung von Oberbayern der Stadt empfohlen, von der Beleuchtung des Rathauses Abstand zu nehmen. Die Illumination ermögliche keine differenzierte Auseinandersetzung mit den Zielen des Aktionstages. Die CSU sieht darin einen Verstoß gegen das Neutralitätsgebot in weltanschaulichen Fragen. Auch aus Katholikenkreisen kam massiver Protest gegen die Kampagne, die unter anderem für eine völlige strafrechtliche Freigabe von Abtreibungen eintritt.

Reiter rechtfertigte sich, mit der Beleuchtung solle keineswegs eine bestimmte Meinung zum Schwangerschaftsabbruch vertreten werden. Über «die von Tabuisierung geprägte Thematik» müsse in der Stadtgesellschaft offen

diskutiert werden. So gehe es ihm darum, «dass schwangere Frauen diese für sie unglaublich schwierige Entscheidung mit fundierter fachlicher Beratung treffen können und wenn sie sich dafür entscheiden, auch medizinisch bestmöglich versorgt sind».

Die Kritik aus Kirchenkreisen richtete sich vor allem gegen das von der Kampagne verfolgte Ziel der Streichung des Paragraf 218 aus dem Strafgesetzbuch. Das Erzbistum München und Freising lehne dies ab, erklärte der Sprecher des Münchner Kardinals Reinhard Marx, Bernhard Kellner, über den Kurznachrichtendienst Twitter. Der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) sagte Kellner auf Nachfrage, die Beleuchtung oder Beflaggung öffentlicher Gebäude sollte Anlässen vorbehalten bleiben, die von einem breiten Grundkonsens der Bevölkerung getragen seien. «Das sehe ich bei einer Streichung des Paragrafen 218 nicht.»

Vergangene Woche hatten sich mehrere führende Münchner Katholiken schriftlich an den Oberbürgermeister gewandt. Die Streichung des Paragrafen 218

widerspreche dem christlichen Menschenbild und der christlichen Ethik, heißt es in einem Brief, der unter anderem vom Vorsitzenden des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, Joachim Unterländer, unterzeichnet ist.

Die «Aktion für das Leben» appellierte an Reiter, den Rechtsfrieden in dieser sensiblen Materie durch eine solche Aktion nicht unnötig zu gefährden. Die aktuelle Rechtslage sei ein Kompromiss aus jahrelangen intensiven Debatten. Einen Änderungsbedarf gebe es nicht. Ausbaufähig seien indes Hilfsangebote für psychisch belastete Frauen nach einer Abtreibung. Der gemeinnützige Verein wurde 1973 von Katholiken gegründet und unterstützt jährlich mehr als 1.000 Mütter und deren Familien in Notlagen.

Zum bundesweiten Aktionstag «International Safe Abortion Day» hat ein Bündnis verschiedener Gruppierungen aufgerufen. Zu den Unterstützern zählen Pro Familia, mehrere Frauenorganisationen sowie die Jugendverbände der Linkspartei, der SPD und der Grünen.

Wörter: 385  
 Ort: München

© 2020 PMG Presse-Monitor GmbH

<https://www.katholisch.de/artikel/27027-katholiken-protestieren-gegen-safe-abortion-day-in-muenchen>